

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Staatsverweigerer belasten die Gemeindeverwaltungen

Die Nicht-Bezahler

Verschwörungstheoretiker und Staatsverweigerer haben seit der Pandemie Hochkonjunktur. Auch im Kreis Fällanden, Maur, Schwerzenbach kennt man das Problem.

Vor einigen Monaten kursierten in der Gemeinde Flugblätter mit dem Maurmer-Post-Logo, auf denen konspirative Inhalte verbreitet und die öffentlichen Instanzen als Firmen bezeichnet wurden.

Die meisten Menschen schenken den Zetteln kaum Aufmerksamkeit und legen sie ungelesen aufs Altpapier. Doch diese Aktion war offenbar nur die Spitze des Eisbergs. Bürgerinnen und Bürger, die den Staat negieren und sich weigern, Rechnungen zu bezahlen, werden immer zahlreicher. Es sei ein Phänomen, das sich seit der Corona-Pandemie akzentuiert habe.

Am deutlichsten bekommen dies jene Instanzen zu spüren, die am Ende der Zahlungskette sind – die Betriebsämter. Markus Zöbeli, der Vizepräsident des Verbands der Gemeindeammänner und Betriebsbeamten des Kantons Zürich (VGBZ), sagt gegenüber dem «Tages-Anzeiger»: «Alle Betriebsämter im Kanton hatten in den vergangenen Jahren mit dem Phänomen Staatsverweigerer zu tun.» Er schätzt, dass rund 20 Prozent der Fälle sehr viel Aufwand verursachen.

Behörden bedeckt

Diese Erfahrung macht man auch auf dem Betriebsamt Fällanden, Maur, Schwerzenbach. Am Anfang habe man diese Personen für Aussenseiter und Ausnahmen gehalten, mittlerweile hätten sich die Fälle aber gehäuft. Gleichzeitig wollen die Beamten nicht zu offensiv kommunizieren – zu gross ist der Respekt vor Nachahmern und vor einer weiteren Verschärfung der Situation. Die grösste Furcht: Wenn Staatskritiker hören, dass sie nicht



Wer Rechnungen nicht bezahlt, muss früher oder später nach Fällanden. Bild: TRE

allein sind, könnte die Bewegung weiter wachsen – und damit auch die Arbeit für die Behörden.

Intern werde zwischen verschiedenen Gruppen von staatskritischen Personen unterschieden: solche, die sich schlicht weigern, einem Angebot folgen, und die Rechnungen ignorieren – und solche, die einen grundsätzlichen Hass auf die öffentlichen Gremien hegen und alles vermaledeien, was vom Staat, Kanton und von den Gemeinden kommt.

Anleitung im Internet

Die Strategie, sich dem Einfluss der öffentlichen Gremien zu entziehen, lässt auf eine bemerkenswerte Organisation der Szene schliessen. So können im Internet vorgefertigte Formulare und Mustervorlagen sowie Anleitungen heruntergeladen werden, mit denen die amtlichen Abläufe gestört und verzögert werden können.

Laut einem Szenekenner haben diese Gruppierungen enormen Zulauf – obwohl sie sich auf illegalem Parkett bewegen. Es müsse von ei-

ner Verhundertfachung der Szene gesprochen werden. Die Zahl der staatskritischen Menschen in der Schweiz sei auf einen fünfstelligen Wert gestiegen.

Groteske Strategien

Gewisse Verweigerungsstrategien muten schon fast grotesk an. So weigern sich gewisse Bürger die Post zu öffnen, weil sie nicht als Mensch, sondern als Person angesprochen würden. Ein weiteres Argument: Wenn der Name nicht ausschliesslich mit Grossbuchstaben geschrieben ist und zwischen Vorname und Nachname ein Komma gesetzt wird, entspreche dies nicht der korrekten Schreibweise. Wobei sich die Frage auch umkehren lässt: Wer bestimmt, wie ein Name korrekt aufgeführt wird?

Zunehmend müsse auch die Polizei involviert werden, heisst es in Fällanden. Markus Zöbeli bestätigt dies: Um der neuen Bedrohungslage gerecht zu werden, hätten

Fortsetzung auf Seite 3...

EDITORIAL



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Die meisten Journalisten sind – das liegt in der Natur der Sache – verhinderte Spitzensportler, Filmschauspieler oder Chartstürmer. Ihre Karrieren enden als Nummer 12 einer Fussballmannschaft, auf dem Weg nach Hollywood schon an der Passkontrolle in Kloten oder im gemischten Chor Hombrechtikon. Manche fallen auch vom Pferd. Journalisten schreiben über Dinge, die sie lieber selber tun würden. Weil dabei aber das Selbstwertgefühl auf der Strecke bleiben kann, gibt es Volksläufe. Sie wurden erfunden, damit auch Sportjournalisten ihre Heldentaten erbringen und davon schreiben können.

Eine geeignete Übungsanlage ist der Greifenseelauf. Er führt durch eine wunderbare Natur, ist verkehrstechnisch optimal erschlossen und hat fünf Verpflegungsposten und eine Distanz (21,0975 Kilometer), die nicht die Vorbereitung auf die Tour de France nötig macht. Vor allem findet er jeweils Mitte September statt, wenn die Temperaturen angenehm und die Bedingungen optimal sind. Scheinbar.

Am Samstag war dies nicht so. Die Sonne brannte mit unbarmherziger Kraft, der Asphalt schien zu glühen, und die Luft war so heiss und feucht, dass man sie in Scheiben hätte schneiden können. Lesen Sie auf Seite 5, ob ich der Hitze getrotzt habe.

Thomas Renggli

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Staugefahr!

3

In Zollikerberg erhält die Forchbahn Barrieren.

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Spitzenpreis

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Maur in unserer Kartei. Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch
8127 Forch



Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung
und bester Service!

euronics Bindschädler

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Mit der Natur
Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr; Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hoffladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



LE VAN NAILS

Zürichstrasse 123a 8123 Ebmatingen
078 225 85 36

MANIKÜRE

MASSAGE

PEDIKÜRE

FUSSPLEGE

ACRYL - GEL

WIMPERN

HERZLICH WILLKOMMEN !

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR



Fortsetzung von Seite 1 ...

zahlreiche Betriebsämter die Sicherheitsvorkehrungen verschärft. Sie installierten Kameras, Panzerglas in den Gesprächszimmern und organisierten Polizeischutz beim Aussendienst. So zum Beispiel im Betriebsamt Dübendorf, dem Zöbeli vorsteht. Dessen Betriebsbeamte gehen künftig nur noch in Begleitung der Polizei zu Personen, bei denen etwa eine Pfändung ansteht.

In Fällanden betont man aber auch, dass es bisher noch nicht zu «gravierenden» Zwischenfällen gekommen ist – und sich der Wi-



Risse im Schweizer Ideal. Seit der Pandemie wird der Staat hinterfragt. Bild: zVg.

derstand auf mündlicher Basis abspiele. «Physische Übergriffe gab es bisher glücklicherweise nicht», sagt ein Mitarbeiter.

Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, zeigt ein Blick nach Deutschland. Bei zwei Razzien Ende 2022 und Anfang 2023 wurden bei deutschen Reichsbürgern in mehreren Bundesländern Hunderte Schusswaffen und eine grosse Anzahl Munition sichergestellt. 25 Personen wurden verhaftet. Die mutmasslichen Mitglieder sollen von einem Systemumsturz fantasiert haben.

Thomas Renggli

Neues Verkehrsregime in Zollikerberg – Anwohner fürchten Stau

Schranken für die Forchbahn

Lange wurde darüber gestritten. Nun wird es umgesetzt. In Zollikon wird die Forchbahn durch Barrieren vom Autoverkehr getrennt. Die Anwohner befürchten das grosse Verkehrschaos.

Wer von Binz nach Zollikon fährt, weiss, wie sich der Verkehrsfluss in den vergangenen Monaten verändert (beziehungsweise verlangsamt) hat: Vor der Lichtsignalanlage an der Forchstrasse bildet sich ein Stau, der während der Stosszeiten oft mehrere hundert Meter lang wird. Einer der Auslöser: der Mehrverkehr aufgrund der (offiziellen) Umfahrung der Baustelle in Aesch.

Vor allem die Betreiberinnen des Blumengeschäfts an der Binzstrasse beklagen lästige Emissionen und häufige Staus, die dem Geschäft schaden und die Logistik erschweren.

Baubeginn im September

Die Strassenerneuerung in Aesch wird irgendwann beendet sein. Der Stau auf der Binzstrasse aber dürfte bleiben. Grund: Nach jahrelangen rechtlichen Auseinandersetzungen werden beim Forchbahnübergang Schranken installiert. Dasselbe geschieht rund 500 Meter stadteinwärts an der Abzweigung Forchstrasse/Trichterhausenstrasse. Schon am 22. September starten die Bauarbeiten.

Der Umsetzung des Projekts geht ein jahrelanger rechtlicher Streit voraus. Die Gemeinde Zollikon zog das Verfahren bis vor das Bundesverwaltungsgericht, um die Barrieren zu verhindern. Auch der Quartierverein opponierte – und



Künftig sicherer unterwegs: die Forchbahn auf dem Weg nach Zürich. Bild: TRE

gab der grössten Sorge der Anwohner eine Stimme. Die Staus könnten noch länger – die Verkehrsbelastungen für die Wohnquartiere noch grösser werden.

Bei der Forchbahn bemüht man sich derweil, die Wogen tief zu halten. Geschäftsleiter Hanspeter Friedli erklärte an einem Medientermin: «Wir streben bei sämtlichen Bahnübergängen eine so kurze Schliesszeit wie möglich an.» Unter anderem setzt er darauf, dass die Signale für die Lokführer näher am Bahnübergang positioniert werden. Dies führe dazu, dass es praktisch keine Verschlechterung der Situation gebe. Die Anwohner trauen dieser Theorie nicht. Eine Zollikerin, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, sagt: «Jeder, der schon mal vor einem Bahnübergang gestanden hat, weiss, wie langwierig das Schliessen und Öffnen der Barrieren ist.»

Tatsächlich könnte es vor allem während der Stossverkehrszeiten zu Dichtestress kommen. Allein zwischen 7.00 und 8.00 Uhr morgens verkehren unter der Woche acht Kompositionen der S18 auf dieser Einfallsachse zur Stadt. Dass die Blaulichtfahrzeuge des Spitals ebenfalls warten müssen, wird in Kauf genommen. Die Sicherheit der Fahrer (und Passagiere) der Rettungswagen gehe in jedem

Fall vor, heisst es von Seiten der Forchbahn.

Halb- statt Vollschranken

Errichtet werden keine Voll-, sondern Halbschranken. Mit anderen Worten: Sollte sich ein Autofahrer zwischen die geschlossenen Barrieren verirren, kann er jederzeit ausweichen. Allerdings droht so die Gefahr, dass Velofahrer bei Rot die Gleise überqueren können. Um die Sicherheit zusätzlich zu erhöhen, werden die Bahnübergänge per Video überwacht. Im Notfall wird die Forchbahn automatisch von 60 km/h auf 10 km/h gebremst. Bei voller Fahrt weisen die Züge einen Bremsweg von rund 50 Metern auf.

Der Fahrplan für die Bauarbeiten ist eng getaktet. Im März 2024 sollen die Schranken eingebaut und Anfang April – nach einer eintägigen Testphase – definitiv in Betrieb genommen werden.

Ab dann heisst es für die Autofahrer und Anwohner im Zollikerberg – frei nach Konfuzius. «Ist man in kleinen Dingen nicht geduldig, bringt man die grossen Vorhaben zum Scheitern.»

Thomas Renggli

Korrigenda:

Im Frontartikel der vergangenen Woche «Strom in Maur massiv teuer» hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der Preis einer Kilowattstunde liegt bei 31,61 Rappen (nicht Franken). Ebenfalls wird die Kilowattstunde nur um 9 Rappen und nicht um 90 Rappen verteuert. Wir entschuldigen uns für diesen Fauxpas. An der Hauptaussage ändert das aber nichts: Die jährlichen Mehrkosten für den Strombezug in der Gemeinde Maur liegen bei rund 45 Prozent.



Pacemaker: Ein Guggenmusiker bläst den Marsch..



Speicherfüller: Ein Elektrolytgetränk soll den Schwitzenden notwendige Mineralien und Salze zuführen.



Pufferzone: Am Wasser- und Elektrolytstand kommt der Läuferstrom zeitweilig zum Stoppen.



Energieschub: Kiloweise Bananen werden zu Happen geschnitten und an die Läufer gereicht.

Der 44. Greifenseelauf – ein Massenspektakel, bei dem viel Schweiß floss

Schwere Beine an der Schiffflände

Man konnte es sich ausrechnen: Als um 15 Uhr der Startschuss zum Greifenseelauf in Uster fiel, dauerte es ungefähr eine halbe Stunde, bis die Spitzengruppe am Seeuferweg in Maur auftauchte. Erwartungsgemäss waren es die kenianischen Läufer, die als Erste an den Maurmer Zuschauern vorbeidampften und sich weder von Hitze noch von der spätsommerlich schweren Luft bremen liessen. Die Guggenmusik «Frosch Fäger» aus Hombrechtikon intonierte zu deren Motivation das erste Stück ihrer Playlist: «The Lion Sleeps Tonight». Was zu diskutieren wäre – und rein sportlich überhaupt nicht passte.

Keiner Diskussion bedurfte es über die Notwendigkeit der quatschnassen Schwämme, die eine Gruppe Jugendlicher den unter der ungewöhnlichen Hitze leidenden Teilnehmern entgegenstreckten. Es war für die Läuferinnen und Läufer eine ersehnte Abkühlung vor der zweiten Hälfte des Laufs. Manch eine oder einer sicherte sich grad zwei, drei der Nassspender und stopfte sie unter die Träger des T-Shirts. Doch einige drosselten auch das Tempo. Bei Kilometer 11,8 verfielen viele Athleten in ein schnelles Gehen, manche wirkten desorientiert, blieben bei den Bananenhäppchen stehen, kippten völlig ausgepumpt Wasser und Elektrolyt in und auf

sich, die Beine wurden schwer. Man sah und spürte es deutlich. Der 44. Greifenseelauf verlangte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles ab – mit einer solchen Hitze hätten wohl die wenigsten gerechnet. Doch die Zuschauer in Maur empfingen die Sportler mit einem aufmunternden Applaus – und gaben ihnen vor den letzten zehn Kilometern einen wichtigen Motivationsschub. Wie lange es dauerte, bis auch der letzte Starter an der Schiffflände vorbeilief, wissen wir nicht, wir haben pflichtgemäss ein Foto vom Chef geschossen, dann ging's zurück an den Schreibtisch.

Dörte Welti



Rasender Reporter: Thomas Renggli nimmt die zweite Streckenhälfte leicht gezeichnet in Angriff.



Schwamm drüber: Berge von Nasspendern werden von den Helfern an die Läufer verteilt.



Sofortdusche: Ein Läufer gönnt sich eine Erfrischung.



Nachzügler: Für die Letzten dauert der Lauf bis in die Dämmerung. Wie lange, wissen wir nicht.

Afrika, Ariella und schöne Abkühlung

Der Greifenseelauf ist auch eine Familiensache. Was nach generationenübergreifender Harmonie tönt, ist nicht immer so. Weil es auch den Kindern etwas gar heiss ist, weigern sich einige, loszurennen. Der kleine Justin wird von seinem Vater mit mehr oder weniger überzeugenden Argumenten motiviert: «Im Ziel gits e Medaille.» Justin will trotzdem nicht. Da hebt ihn der Vater kurzerhand auf die Schultern und müht sich im Huckepackverfahren die 1,2 Kilometer lange Strecke entlang.

Nicht besser ergeht es Seraina und ihrer Mutter. Weil die Erziehungsberechtigte den Startschuss etwas zu wörtlich nimmt, packt sie ihre Tochter an der Hand und rennt los wie von der Tarantel gestochen. 75 Meter später liegen beide auf dem Asphalt. Die Speakerin reagiert

bibelfest: «Vorsichtig! Die Letzten werden die Ersten sein.»

Nicht alle sehen das so. Im Halbmarathon läuft die Elite in einem Tempo, das dem Feierabendjogger die Sprache verschlägt. Und der spätere Blick auf die Rangliste macht deutlich, dass als Vertreter der RütliSchwur-Fraktion an diesem Lauf kein Blumentopf zu gewinnen ist. Die Läufer auf den ersten fünf Plätzen kommen allesamt aus Kenia, gefolgt von zweimal Eritrea, Somalia und nochmals Kenia. Als bester Nicht-Afrikaner läuft der frühere Profi-Mountainbiker Florian Vogel auf den 10. Platz.

Derweil orientiert sich die breite Masse an den fünf Verpflegungsposten – und an den netten Anwohnern, die mit dem Gartenschlauch parat stehen und für Abkühlung sorgen. Davon

profitiert auch eine Frau, die in ihrer ersten Karriere zur Weltspitze gehörte – und nun (quasi inkognito) ihrer neuen Leidenschaft frönt: Kunstturn-Europameisterin Ariella Käslin legt die Strecke in respektablen 2:00:04 zurück.

Am Schluss sind aber alle gleich – als es in Uster zur Kirche hochgeht. Die geschätzte Steigung von 1,5 Prozent fühlte sich an wie der Kilimandscharo. Die Schritte werde kürzer – aber die Aussichten doch viel besser. Das Ziel ist nun nur noch einen Steinwurf entfernt. Und als einem im Auslauf ein isotonisches Getränk in die Hand gedrückt wird, sind die Strapazen der vorangegangenen zwei Stunden schon fast vergessen. Übrigens: Der nächste Greifenseelauf findet am 21. September 2024 statt.

Thomas Renggli (1:52:03)



Wiederholt Vorjahressieg: der Kenianer Elvis Chebor.



Gute Idee: Wasser belebt die Läuferseele.



Teamgeist: Zu zweit wird's nicht kühler, aber besser.



Gute Laune – die Hitze drückt nicht zwingend auf die Stimmung.



Hand in Hand: Die Jüngsten müssen von ihren Vätern begleitet werden.

GARAGE BOSSHARDT Fällanden



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

NEU IN MAUR:

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

In Egg ZH per 30.06.2025
zu verkaufen

Doppel-Einfamilienhaus
5 ½-Zimmer plus Einliegerwohnung

an erhöhter, ruhiger Hanglage,
attraktiver Preis, keine Makler.

Kontakt: 079 432 48 91 – Ch. Gäumann

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

BARBARA CRITTIN Komplementär Therapie eidg. Diplom
Therapeutin Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

Komplementär Therapie ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.
– das Verständnis der Genesung
– die Selbstheilungskräfte
– das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

Craniosacral Therapie, ein Zweig der Osteopathie:
– löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
– befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
– unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

Ferienzeit: Stubentiger sucht Futtertante!

SUCHEN:
Benötigen Sie eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:
Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.



*Miteneand
füreneand
das isch
Maurmer
Läbesqualität*

Vermittlungsstelle Maur
Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

Unsere Gemeinde aus der Vogelperspektive – Binz, der Boom-Ort mit Schnellstrasse

Fast wie in Paris

Früher bestand Binz aus der Postfiliale, dem Milchlädeli, dem Volg – und ein paar Bauernhäusern. Dann kamen Umzonung und Bau-boom. Kein anderer Ortsteil der Gemeinde ist in den vergangenen Jahren so stark gewachsen

wie Binz – von 550 Einwohnern im Jahr 1982 auf 2300 heute. Ein Blick aus der Vogelperspektive macht deutlich, dass Binz auch verkehrstechnisch eine Ausnahmestellung einnimmt. Wohl kein vergleichbarer Ort in der Schweiz verfügt

über eine breitere Dorfstrasse. Die Champs Élysées, das Reststück einer ursprünglich geplanten Umfahrung direkt nach Ebmatingen, sind Kult – und rufen in Erinnerung: Paris liegt auch in Maur – un petit peu. **TRE**



Umgeben von Blumenfeldern und breiten Strassen: In Binz treffen die Gegensätze aufeinander.

Bild: zVg

Bruch mit einer schönen Tradition

Das Ende der «Tageskarte Gemeinde»?

Ein beliebtes Angebot erlebt seine letzten Monate. Auch die Gemeinde Maur will ab 2024 keine vergünstigten Tageskarten mehr abgeben. Immerhin: Eine Ersatzlösung ist angekündigt.

Die «Tageskarte Gemeinde» existiert schon seit 20 Jahren und ist bei der Bevölkerung sehr beliebt. Auf Anfrage bei der Gemeindeverwaltung in Maur ist im September das Quotum des Angebots schon fast erreicht. Damit soll nun ab 2024, wie die SBB mitteilen, Schluss sein. Die SBB planen zwar eine Nachfolgerin «Spartageskarte Gemeinden», allerdings mit Veränderungen. So sollen diese Spartickets inskünftig personalisiert daherkommen und nur noch exklusiv

an den Schaltern der Gemeindeverwaltung erstanden werden können; online geht dann nichts mehr. Auch das Limit für jede einzelne Gemeinde soll aufgehoben werden, dies zugunsten eines schweizweiten Kontingents. Viele Gemeinden in unserem Bezirk können aber mit diesem Modell nichts anfangen und fürchten eine Aufwandsverlagerung vom Dienstleister zu den Gemeindeverwaltungen als Ticketstellen. Sauer stösst auch auf, dass in Zeiten fortschreitender Digitalisierung auf das Onlineangebot verzichtet werden soll.

Nicht mehr zeitgemäss

Dies sei nicht zeitgemäss, hört man von vielen Gemeinden. Es erstaunt deshalb nicht, dass

praktisch alle Gemeinden im Bezirk Uster auf die Nachfolgelösung der Schweizerischen Bundesbahnen verzichten werden. Wie sieht es damit in Maur aus? Die Gemeindeverwaltung sieht es entspannt und teilt auf Anfrage mit, dass man im Gegensatz zu anderen Gemeinden in der Region das Angebot der SBB ab 2024 annehmen und am Ende des Jahres Bilanz über Aufwand und Ertrag ziehen werde.

Die Bewohner unserer Gemeinde können also weiterhin die beliebten Spartickets beziehen, dies dann einfach am Schalter der Gemeindeverwaltung – und nicht mehr im Internet.

Christoph Lehmann

Neue Ausstellung im Dorfmuseum Mühle Maur

Die Geschichte vom Leben in Ebmatingen

Man kann nie nicht genug über die Vergangenheit lernen, um die Gegenwart zu verstehen. Ein Besuch im Ortsmuseum ist deswegen eine gute Idee, die neue Ausstellung eine Bereicherung. Wir haben uns eine Führung geben lassen.

Wenn Gruppen sich zur Führung anmelden, begrüssen Susanna Walder, die Kuratorin der Museen Maur, und/oder Walter Goldsmith, Vizepräsident und Kassier des Vereins Museen Maur, freiwilliger Museumsführer und wandelndes Lexikon, was die Geschichte in Maur angeht, die Gäste auf dem Platz vor der Mühle Maur bei der Sagi. Dann geht es gemeinsam die Stufen hinauf in das erste Geschoss, wo ein alter Stadtplan von Zürich aus dem 16. Jahrhundert die Bauweise der damaligen Zeit verdeutlicht. Eine Treppe höher befinden sich Wohnräume, die mit wertvollen Möbeln, Teppichen und historischer Kunst zum grossen Teil aus Leihgaben und Schenkungen von Maurmer Familien eingerichtet sind; in dieser Etage ist die neue Ausstellung angelegt.

Boden als wichtigster Besitz

Besonders für Laien faszinierendes Kernstück der neu konzipierten Ausstellung «So lebte man auf dem Lande – damals in Ebmatingen» ist ein Faksimile des Stauber-Plans. Das Original, das im Staatsarchiv ruht, ist ein Artefakt von 1707, der das ganze Dorf Ebmatingen umfasst und zeigt, welche Güter damals zum Bauernhof der Familie Stauber gehörten. Gezeichnet hat sie der Zürcher Ingenieur Hans Jakob Lavater († 1739).

Die Karte ist schon länger bekannt, und auch schon länger trugen sich der Geograf und Geologe Dr. Samuel Wyder (lesen Sie unbedingt sein Porträt in der Maurmer Post Nr. 38 vom 11. November 2022 auf Seite 8) und Bruno Weber, der Aktuar des Vereins Museen Maur, mit dem Gedanken, zu diesem historischen Juwel eine Sonderausstellung zu konzipieren.

Ein paar Jahre hat es gedauert, auch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen waren schuld, dass man nicht



Arbeitszeugnis: Der Brotwagen anno dazumal vom Beck in Maur. Bilder: DW

stringent arbeiten konnte, aber das sind tempi passati. Susanna Walder erklärt den Besuchern leidenschaftlich die Gegebenheiten auf dem Plan, sie ist jetzt schon fast 30 Jahre bei den Museen Maur, ist mit dem Ortsarchiv bestens vertraut und kann so manche spannende Anekdote erzählen, die den Besucher in eine andere Welt eintauchen lassen.

Tafelweise Wissen

Auf mehreren gerahmten Tafeln wird man in der Ausstellung mit dem Thema, wie die Einwohner von Ebmatingen dazumal gelebt haben, vertraut gemacht. Die Texte dazu sollte man in Ruhe durchlesen. Sie stammen von Samuel Wyder und Bruno Weber und versetzen die Lesenden in die jeweiligen Zeiten von 1707 bis in die Epoche kurz nach dem Zweiten Weltkrieg.

Mehr sei hier nicht verraten über den Inhalt, machen Sie sich unbedingt selber ein Bild. Anschliessend ist es zu empfehlen, die mehrere

einen noch besser verstehen, wie das Leben im Dorf grundständig und von harter Arbeit geprägt war.

Museum als Bereicherung

Eine Führung ist ein Erlebnis, das ohne ganz viel ehrenamtliche Arbeit und die freiwilligen Helfer in den Museen Maur nicht möglich wäre. Es gibt immer viel zu tun, praktisch jeder, der ein bisschen Freizeit und Freude an Kultur und Gesellschaft hat, könnte mithelfen, Susanna Walder ist froh um neue begeisterungsfähige Vereinsmitglieder und Freiwillige. Aufsicht ist ein dringendes Thema, wo Hilfwillige fehlen, so eine dankbare Aufgabe ist keine Hexerei, man wird angelernt und kann sich ins Thema in dieser wunderbaren Location einarbeiten.

Unbegrenzte Ausstellung

Die Ausstellung ist bis jetzt zeitlich nicht begrenzt, sie läuft und wird ständig optimiert und ergänzt. So entspricht sie quasi dem realen Lauf des Lebens, in dem die Entwicklung auch nie stillsteht. Wir hatten uns – leider – nur eine Stunde Zeit genommen; wer eine Führung als Gruppe bucht, bekommt ein individuell auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnittenes Programm und man kann so viel Zeit in der Mühle verbringen, wie man will. Das ist sicher kein alltäglicher Service und in jeder Beziehung zu empfehlen.

Infos über Preise und Zeiten: museenmaur.ch

Dörte Welti



Rahmenprogramm: Informative Tafeln in der Stube.

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Die schönste Maurmerin
- Der letzte Vorhang für das Theater
- Entschuldigung an eine Hundedame
- Grandiose Barockklänge in der Kirche

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Der Vorhang fällt für das Theater Kanton Zürich.

Kein Freilichttheater mehr

Der Gemeinderat hat den Austritt aus der Genossenschaft Theater Kanton Zürich beschlossen – und spart so den Jahresbeitrag von 5000 Franken. Damit wird es in diesem Rahmen künftig zu keinen sommerlichen Theateraufführungen mehr kommen. Das Theater Kanton Zürich bietet seit 1971 Theateraufführungen mit einem professionellen Ensemble an und tourt im Sommer jeweils durch die Gemeinden. In Maur gastierte es letztmals 2019 – mit dem Gottfried-Keller-Stück «Kleider machen Leute». Der Gemeinderat begründet die Vertragsauflösung damit, dass sich das Theater in diversen anderen Gemeinden des Bezirks Uster etabliert habe und deshalb in Maur ein entsprechendes Angebot keinen Sinn mache. **TRE**

Eine Maurmerin greift nach der Krone

In der Welt der Schönheit und Eleganz steht eine junge Frau aus Maur im Rampenlicht. Dalia Kramer (26) ist bei der renommierten «Miss Universe Switzerland 2023» im Finale (Top 13). Dalia, die noch heute in ihrem Heimdorf lebt, hat tiefe Wurzeln in Venezuela. Mit einer venezolanischen Mutter und einem schweizerischen Vater ist sie eine bemerkenswerte Verschmelzung zweier Kulturen und Nationen. Eine von Dalias grossen Leidenschaften im Leben ist das Eiskunstlaufen, aber vor allem das Fussballspielen. Sie ist Mitglied beim FC Volketswil und fühlt sich auf dem Spielfeld pudelwohl. Ihr Engagement und ihre Hingabe für den Sport sind bewundernswert und zeigen ihren Ehrgeiz und ihre Entschlossenheit. Die Siegerin der «Miss Universe Switzerland 2023» wird am 23. September 2023 in Genf gekürt. **Oliver Dütschler**



Im Rampenlicht: Dalia Kramer aus Maur.

Bild: Dütschler



Mehr als ein Rauhaardackel: Hundedame Kiki.

Die schönste Hündin der Welt

Die Maurmer Post ist keine Hundefachzeitschrift, aber der Wahrheit sind wir auch verpflichtet, wenn es um unsere vierbeinigen Gefährten geht. Vor Wochenfrist haben wir die glückliche Gewinnerin des MP-Wettbewerbs, die 15-jährige Hundedame Kiki, als Rauhaardackel bezeichnet. Das war ein stümperhaftes Versehen – und ist ungefähr ähnlich peinlich, als würde man den Greifensee mit dem Loch Ness in Schottland verwechseln. Selbstverständlich ist Kiki ein stolzer Australian Silky Terrier. Sie verfügt über einen lupenreinen Stammbaum und gewann in ihrer schillernden Karriere schon über 20 Champion-Titel. Ihr Besitzer Frank Aunderset sagt nicht ohne Stolz: «Kiki ist vermutlich die erfolgreichste Hündin des Kantons Zürich.» Wir gratulieren – und entschuldigen uns. **TRE**

Virtuosität und Spielfreude

Die Kirche in Maur wird zum wunderbaren Konzertsaal. Das Ensemble Eskeniangeli, bestehend aus Shant Eskenian, Violine, Mikayel Balyan, Cembalo, und Angelika Zwerger, Barockcello, erweckt die musikalische Welt des 17. und 18. Jahrhunderts zum Leben und lädt das Publikum zu musikalischen Reisen von Italien in die Welt ein. Zwischen den Programmblöcken erklärt Angelika Zwerger das Barockmusikprogramm, das sowohl Partymusik als auch seriöse Violinsonaten umfasste. Mit grosser Virtuosität, ansteckender Spielfreude und starker Präsenz spielte das Ensemble Werke der Komponisten Nicola Matteis, Antonio Vivaldi und Giovanni Antonio Piani. Ein sehr lohnenswertes und bereicherndes Konzert – bleibt zu hoffen, dass das



Das Ensemble Eskeniangeli in der Kirche Maur.

Ensemble Eskeniangeli schon bald wieder nach Maur zurückkehrt für ein weiteres, unsere Ohren und Herzen erfreuendes Konzert. **zVg**

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Ärger und Gefahren in der Mailbox



Wir alle verstehen zeitweilig nur Bahnhof, wenn es um die moderne Kommunikation oder nur schon das reine Handhaben des Internets geht. Wir konnten die GGA Maur dafür gewinnen, uns in loser Folge (anonymisierte) Zuschriften mit Nutzeranfragen und die passenden Lösungen zur Verfügung zu stellen.

Leserfrage:

Wie schütze ich mich vor betrügerischen E-Mails?

Fast täglich erhalten wir betrügerische E-Mails, welche Daten von uns verlangen. Diese sogenannten Phishing-Mails können meist anhand der nachfolgenden Elemente erkannt werden:

Absender

Ist Ihnen der Absender nicht bekannt, kommt Ihnen sonst noch etwas verdächtig vor oder sieht die Mailadresse dubios aus (keine Fir-

mennamen nach dem @-Zeichen), löschen Sie die E-Mail. Tipp: Fahren Sie mit dem Mauszeiger über den Absender (ohne Klick), so erscheint die Absenderadresse.

Anrede

Achten Sie bei Phishing-Mails auf die Anrede. Wenn Sie nicht persönlich angeschrieben werden, ist zusätzliche Vorsicht geboten.

Handlungsaufforderung

Wird Druck auf Sie ausgeübt, handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um ein betrügerisches E-Mail.

Wichtig: Zugangsdaten werden von seriösen Firmen nie per Mail abgefragt.

Anhänge und Links

Öffnen Sie nur Anhänge in E-Mails von Ihnen bekannten Absendern. Fahren Sie mit der Maus über angegebene Links – handelt es sich um eine untypische URL, sollten Sie dieser nicht weiter folgen.

Kann ich mich zusätzlich vor Phishing-Mails schützen?

WLAN-Verteiler, wie z.B. «Plume», bieten eine gewisse Unterstützung. Der beste Schutz ist aber immer noch Vorsicht vor dem Öffnen einer E-Mail. Wenden Sie sich lieber einmal zu viel an die offizielle Stelle

für Online-Betrug und Meldemöglichkeiten unter [ncsc.admin.ch](https://www.ncsc.admin.ch)

Schreiben Sie uns, falls Sie Fragen zum Thema haben:

✉ dr.gga@gga.ch

Ihr Dr. GGA



Bild: zVg

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Seniorenanlass am Mittwoch, 4. Oktober 2023

Namibia – Tour d'Horizon: Abenteuer, Landschaft und Tiere



Bild: zVg

Wir laden Sie ein zu einem Referat und einer Bildreportage von Silvia Trüssel.

Von Menschen und Tieren, von Fülle und Kargheit, von heissen Tagen und weitem Horizont erzählt Ihnen Silvia Trüssel. Die Fotografin und Pfarrerin reist seit bald 15 Jahren mit offenen Sinnen, Abenteuerlust

und viel Leidenschaft durch das Land im südlichen Afrika und bringt Ihnen Bilder, Erlebnisse und Anekdoten mit.

📅 **Mittwoch, 4. Oktober 2023** | Loorensaal, ⌚ **14.15 Uhr**

Anschliessend an das Referat serviert unser Freiwilligenteam den traditionellen Zvieri.

Anmeldung bis 📅 Montag, 2. Oktober 2023 wie folgt:

🌐 www.maur.ch/namibia über den gelben Anmeldebutton

Telefon an: Georges Knecht, ☎ 044 980 27 50

✉ sekoma@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Seniorenkommission Maur

Amtlich

Abfallwirtschaft – Gebührenerhöhung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 12. September 2023 und in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 der Abfallverordnung die Gebühren für das Jahr 2024 wie folgt festgelegt:

Kehrrechtgebühr (CHF inkl. MwSt.)

17-Liter-Sack 1 Rolle à 10 Säcken	8.00
35-Liter-Sack 1 Rolle à 10 Säcken	16.00
60-Liter-Sack 1 Rolle à 10 Säcken	32.00
110-Liter-Sack 1 Rolle à 5 Säcken	24.00

Grundgebühren (CHF exkl. MwSt.)

Einfamilienhaus	75.00
Unternehmen/Betriebe	75.00
Wohnung	43.00
Ferienhaus	25.00

Der diesbezügliche Beschluss des Gemeinderats und die Unterlagen sind unter www.maur.ch («Aktuelles» – «amtliche Publikationen») aufgeschaltet und liegen bei der Gemeindeverwaltung (Abteilung Tiefbau und Sicherheit) zu den üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2023-122

Bauherrschaft: Ivo und Jessica Peruzzi, Schützenstrasse 3, 8702 Zollikon
Renovation Altbau inklusive Anbau beim Gebäude Vers.-Nr. 752, auf der Kat.-Nr. 4274, Tägerstrasse 6, 8127 Forch (Wohnzone W1)

Baugesuch Nr. 2023-139

Bauherrschaft: Marianne Schatt, Seewisstrasse 8, 8124 Maur
Projektverfasser: Wälty Storen AG, Lohwisstrasse 36, 8123 Ebmatingen
Anbringung Aluminium-Pergola beim Gebäude Vers.-Nr. 2510, auf der Kat.-Nr. 7576, Seewisstrasse 8, 8124 Maur (Wohnzone W2/35)

Baugesuch Nr. 2023-163 (2. Publikation aufgrund fehlender Aussteckung)

Bauherrschaft: Peter Aellig, Eggstrasse 7c, 8124 Maur
Projektverfasser: Firma activ solar Schweiz GmbH, Im Gassacher 2, 8122 Binz

Erstellen einer Photovoltaikanlage beim Gebäude Vers.-Nr. 236, auf der Kat.-Nr. 6965, Eggstrasse 7c, 8124 Maur (Kernzone B)

Baugesuch Nr. 2023-166 (ohne Aussteckung)

Bauherrschaft: Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Projektverfasser: Gröbly Fischer Architekten GmbH, Drehergasse 1, 8008 Zürich

Teilersatz Fenster sowie Unterhalts- und Anpassungsarbeiten beim Gebäude Vers.-Nr. 429 (Kant. Schutzobjekt), auf der Kat.-Nr. 4053, Kirchweg 3, 8124 Maur (Kernzone B)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Einladung

Sport at Night



Bild: zVg

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur lädt alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Maur zwischen 10 und 15 Jahren zu Sport at Night in der Dreifachturnhalle der Sekundarschule Looren ein. Den Besucherinnen und Besuchern stehen die Turnhalle und das Sportmaterial zur freien Verfügung. Fussball, Basketball, Tennis, Trampolin u. v. m. können in einem ungezwungenen Rahmen ausprobiert werden. Der Anlass wird von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern der Gemeinde Maur betreut und ist für alle TeilnehmerInnen kostenlos.

Ein kleiner Kiosk mit Getränken und Snacks ist vorhanden. Der nächste Termin findet am Samstag, 23. September 2023, von 18.00 bis 22.00 Uhr statt.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Schule Maur

Offene Stelle

Für den Geschäftsleiter Schule

ein/e Assistent/in, 30–45%

Per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

1 110 Kinder – 160 Pädagogische Mitarbeitende – 5 Schuleinheiten und eine Musikschule

Unsere Schule zeichnet sich durch Vielfalt, Engagement und aufgeschlossenes Miteinander aus. Unsere Schülerinnen und Schüler begleiten wir mit grossem Einsatz durch prägende Schuljahre. Die Partnerschaft zwischen der an Bildungsfragen interessierten Schulpflege und der aus dem Geschäftsleiter Schule und den Schulleitungen zusammengesetzten Geschäftsleitung ermöglicht ein spannendes und konstruktives Arbeitsumfeld.

Ihr Wirkungsfeld

- Unterstützung und Vertretung des Geschäftsleiters Schule
- Einführung und Umsetzung digitaler Prozesse in der Schule Maur
- Verfassen von Korrespondenz, Protokollen, Geschäftsanträgen sowie Publikationen und Medienmitteilungen
- Organisation von Anlässen und Veranstaltungen
- Administrative und organisatorische Unterstützung der Schulpsychologinnen
- Unterstützung bei der Buchhaltung des SPDregio Greifensee

Ihr Profil

- Kooperative und engagierte Persönlichkeit mit grossem Bewusstsein für Vertraulichkeit
- Hohe IT-Affinität und ausgeprägte kommunikative Kompetenzen
- Flexible und problemlöseorientierte Denk- und Arbeitsweise
- Schnelle Auffassungsgabe und Eigeninitiative
- Kaufmännische Grundausbildung (oder gleichwertige Ausbildung) und/oder Erfahrung in den erwähnten Wirkungsfeldern

Unser Angebot

- Vielseitige und abwechslungsreiche Aufgaben in einem dynamischen Arbeitsumfeld
- Familienfreundliche Anstellungsbedingungen im Jahresarbeitszeitmodell
- Unterstützung und Förderung durch das aufgeschlossene und engagierte Team der Schulverwaltung, des Schulpsychologischen Dienstes und den Geschäftsleiter

Wir freuen uns auf Sie – auf Unterstützung dürfen Sie zählen!
Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur oder an schule@maur.ch.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Marco Schneider, Geschäftsleiter Schule, ☎043 366 13 26.

Abteilung Bildung

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Stabübergabe bei der Feuerwehr Maur

Im Gespräch mit dem heutigen und dem künftigen Feuerwehrkommandanten



Kommandoübergabe: Daniel Fischer (links) macht seinem Nachfolger Adrian Trüb Platz.

Bild: zVg

Anfang 2024 übergibt der aktuelle Kommandant der Feuerwehr Maur, Daniel Fischer, den Führungsstab an Adrian Trüb – Zeit für ein Interview mit den zwei über ihre Arbeit bei der Feuerwehr und einen Ausblick auf das geplante Bevölkerungsschutzgebäude.

Daniel Fischer (DF), Adrian Trüb (AT), was hat Sie motiviert, sich überhaupt bei der Feuerwehr zu engagieren?

DF: Zu Beginn wollte ich gar nicht zur Feuerwehr, da ich mich meinem Landwirtschaftsbetrieb widmen wollte, aber ein Kollege hat mich dazu überredet und es war das Beste, was mir passieren konnte.

AT: Mir geht es ähnlich. Ich kannte die Feuerwehr zwar durch meinen Vater, so richtig dafür interessiert habe ich mich jedoch nicht. Ein guter Kollege wollte dann der freiwilligen Feuerwehr beitreten. Wir besuchten gemeinsam eine Übung und haben noch am selben Abend das Anmeldeformular unterzeichnet. Seither hat es mir den Ärmel reingezogen. Zum einen ist es ein schöner Dienst für die Gesellschaft und die Gemeinde, zum anderen schätze ich die Kameradschaft sehr.

Daniel Fischer, Sie sind seit 27 Jahren bei der Feuerwehr. Wie haben sich die Anforderungen und die Arbeit der Feuerwehr in dieser Zeit verändert?

DF: Die Ausbildung sowie die Einsatzführung sind komplexer geworden. Es muss viel mehr dokumentiert werden als früher. Wir haben mehr Material als zu Beginn meiner Feuerwehr-

karriere, dies macht die Arbeit teilweise zwar etwas leichter, muss aber auch beübt werden. Deswegen steigen die Anforderungen an das Kader wie auch an die Mannschaft.

Ist Ihnen ein bestimmter Einsatz speziell in Erinnerung geblieben?

DF: Es sind mir vor allem die Einsätze in Erinnerung geblieben, bei denen wir Menschen oder Tiere retten oder ihnen helfen konnten. Natürlich waren grössere Brände wie jene der Jowa in Volketswil oder der Swisswax in Fällanden für mich als Feuerwehrmann sehr eindrücklich. Am schnellsten wach wurde ich, als bei meinem Nachbarn die Scheune inklusive Stall brannte. Als ich vom Feuerwehralarm geweckt wurde, sah ich an meiner Schlafzimmerwand einen Feuerschein und dachte zuerst, es brennt auf unserem Hof.

Anfang 2024 übergeben Sie den Posten als Feuerwehrkommandant an Adrian Trüb. Welche Erfahrungen oder Erkenntnisse können Sie ihm für diese Funktion mit auf den Weg geben?

DF: An erster Stelle steht die Mannschaft. Ohne die läuft nichts. Um ihnen eine gute Ausbildung und Material bieten zu können, braucht es aber

die Unterstützung der Behörden und der Verwaltung. Deswegen ist ein gutes Einvernehmen sehr wichtig. Während meiner Zeit als Kommandant durfte ich jederzeit darauf zählen.

Adrian Trüb, wo möchten Sie als neuer Kommandant den Schwerpunkt legen und wo sehen Sie die grössten Herausforderungen, die auf die Feuerwehr Maur zukommen?

AT: Dani hat bereits sehr viel für die Feuerwehr geleistet. So kann ich auf eine tolle Truppe, viel Engagement und ein gutes Fachwissen zählen und darauf aufbauen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich möchte das gute Niveau der Feuerwehr beibehalten und wenn möglich stetig verbessern. Ein wichtiger Schwerpunkt ist sicher das Thema Bevölkerungsschutzgebäude. Weiter sehe ich Potenzial in den Bereichen Kommunikation und Digitalisierung. Die grössten Herausforderungen werden vermutlich der Nachwuchs und die Tagesverfügbarkeit sein. Es ist immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich freiwillig engagieren.

Gibt es in Maur besondere Merkmale (z. B. topografisch), die das Gebiet von anderen Gemeinden unterscheiden und die Sie bei der Feuerwehrarbeit speziell berücksichtigen müssen?

DF: Die Fläche mit fünfzehn Quadratkilometern mit viel Wald, Bächen und Strassen ist bei Elementarereignissen oft eine Herausforderung; ebenso die Distanz vom Wohnort zum Depot in Maur mit unseren fünf auseinanderliegenden Ortsteilen, was sich auf die Einsatzzeit auswirkt.

AT: Wie Dani angesprochen hat, ist die grosse Fläche aussergewöhnlich. Neben den Distanzen ist auch der Höhenunterschied zu erwähnen. Wir sind eine ländliche Gemeinde mit verschiedenen Dorfteilen, Weilern und einigen Aussenhöfen. Dafür ist das Industriegebiet überschaubar.

Mitte 2024 wird über ein neues Bevölkerungsschutzgebäude abgestimmt. Warum braucht Maur aus Sicht der Feuerwehr ein solches Gebäude?

DF: Das 1982 erstellte Gebäude war auf ein Korps von dreissig bis vierzig Personen und eine Bevölkerung von 7000 bis 9000 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgelegt. Diese Infrastruktur entspricht platzmässig nicht mehr den Anforderungen der heutigen Feuerwehr. Da eine Zusammenarbeit mit umliegenden Feuerwehren aus topografischen Gründen nicht durchführbar ist, brauchen wir ein eigenes Gebäude. Zudem ist der Standort in der Looren viel zentraler gelegen, sodass sich die Einsatzzeiten erwiesenermassen verkürzen lassen. Mit dem neuen Bevölkerungsschutzgebäude ist die Feuerwehr in

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Hinblick auf die steigende Bevölkerungszahl für die nächsten zwanzig Jahre wieder gewappnet. **AT:** So ist es. Für die Bevölkerung ist wichtig, auf eine Feuerwehr zählen zu können, die mit gutem Equipment schnell vor Ort ist. Im Ernstfall kommt es auf jede Minute an.

Ist das Loorenareal für die Feuerwehr der richtige Standort? Warum?

DF: Die Looren ist zentral gelegen und in absehbarer Zeit der einzige Standort, wo ein solches Gebäude gebaut werden kann.

AT: Rund achtzig Prozent der Bevölkerung – wie auch ein Grossteil unserer Feuerwehrleute – wohnen in den oberen Ortsteilen. Der grösste Anteil unserer Einsätze ist ebenfalls in den oberen Dörfern. Dank der zentralen Lage des Loorenareals innerhalb der Gemeinde können wir die Einrückzeiten ins Feuerwehrgebäude und

die Ausrückzeiten vom Feuerwehrgebäude zum Einsatzort deutlich verbessern.

Worauf freuen Sie sich am meisten, wenn das neue Gebäude dann steht?

DF: Auf die Einweihungsfeier. Spass beiseite: Die Männer und Frauen von Feuerwehr, Zivilschutz und Samariterverein sollen ein Gebäude bekommen, wo sie sich während ihres freiwilligen Dienstes rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr für die Gemeinde Maur wohlfühlen und ausreichend Platz haben.

AT: Aktuell platzen wir aus allen Nähten. Deshalb freue ich mich vor allem auf ein geräumigeres Umfeld, etwas mehr Platz in den Garderoben und eine zeitgemässe Einrichtung. Zudem freue ich mich sehr auf einen guten und engen Austausch mit den anderen Organisationen, die sich für den Bevölkerungsschutz einsetzen.

Das BSG soll auch als Stützpunkt für Zivilschutz und Samariter dienen. Wo sehen Sie in einem gemeinsam genutzten Gebäude konkrete Vorteile/Synergien bei den Blaulichtorganisationen?

DF: Die Organisationen können Material, Personal, Räume und Fahrzeuge gemeinsam nutzen. Die Wartung des gesamten Materials lässt sich so an einem Ort erledigen und es muss nicht aufwendig in der Gemeinde hin und her transportiert werden.

AT: Dem habe ich nichts hinzuzufügen.

Daniel Fischer, Adrian Trüb, vielen Dank für das Gespräch.

*Abteilung Liegenschaften
Abteilung Tiefbau und Sicherheit*

Umfrage zu neuem ÖV-Angebot

«Mybuxi» für Maur?



Bild: zVg

Die Gemeinde Maur möchte den öffentlichen Verkehr weiterentwickeln. Sie prüft, ob zur besseren Vernetzung der Ortsteile mit «mybuxi» ein «Fahrt auf Verlangen»-Angebot eingeführt werden soll. Mybuxi ist eine Kombination aus Bus und Taxi mit einem elektrischen Antrieb. Wie ein Bus wird es von mehreren Personen genutzt, ähnlich wie ein Taxi kann es für Fahrten zwischen beliebigen Haltepunkten über eine App einfach bestellt werden. Daher kommt der Name «Bu-Xi». Das Angebot soll zuerst als Pilot eingeführt und bei ausgewiesener Nachfrage in ein dauerhaftes Angebot überführt und vielleicht sogar auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden. Mit der Umfrage erhofft sich die Gemeinde Maur zusätzliche Rückschlüsse über das Nutzungsverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner sowie sachdienliche Anregungen aus der Bevölkerung.

Bitte füllen Sie die Umfrage bis zum 15. Oktober 2023 aus. Der Zeitbedarf beträgt zwischen 5 und 10 Minuten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



<https://forms.gle/awmokBRvFuz8iy6H8>

Energiekommission Maur

Samariterverein Maur lädt ein

Blutspende vor Ort



Bild: zVg

Eine Blutspende kann bis zu drei Leben retten! Darum spenden Sie erstens etwas Blut und zweitens 30 Minuten Ihrer Zeit – vielleicht kann es anderen die Wartezeit verkürzen.

Wann: Am Montag, 25. September 2023, von 17.30 bis 20.00 Uhr
Neuspender bitte bis spätestens 19.00 Uhr eintreffen
Wo: Im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, 8124 Maur

Allen Spenderinnen und Spendern wird ein kleiner Imbiss mit Getränk offeriert. Auf viele Spendenwillige freuen wir uns.

Samariterverein Maur

www.samariterverein-maur.ch
www.facebook.com/samariter.maur
[instagram.com/samariter.maur](https://www.instagram.com/samariter.maur)

Mobile Equipe Zürcher Blutspendedienst

www.blutspendezurich.ch, ☎ 058 272 52 52

Samariterverein Maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

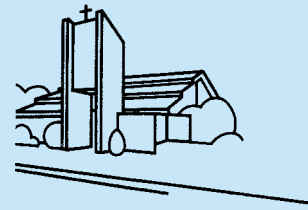
Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. September 2023

16 Uhr, Heilige Messe, Kapelle Forch

Sonntag, 24. September 2023

10.30 Uhr, Erntedankgottesdienst
mit musikalischer Begleitung durch
den Chor «Power Voices», anschliessend
Franziskusfest mit Teilette im Saal
Kirche St. Franziskus
Kollekte: migratio

Montag, 25. September 2023

19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 26. September 2023

9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARRE!**Franziskusfest**

Sonntag, 24. September 2023, findet im
Anschluss an den Gottesdienst die Teilette
im Franziskus-Saal statt.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir
sehr dankbar.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach, 8127 Forch

Esszimmer-Glastisch gratis abzugeben.

Länge: 2 m. Breite: 50 cm.

☎ 076 526 73 34

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

ANSICHTSSACHE



In Maur steht der Bubentraum schlechthin zum Verkauf: ein Feuerwehrauto! Der Hubretter muss einem neuen Feuerwehrauto mit Drehleiter weichen. Offenbar gibt es bereits Interessenten, den Preis verrät die Gemeinde nicht. Aber mal kurz davon träumen, mit so einem imposanten Fahrzeug die Kids zur Schule zu fahren, das darf man. **DW**

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser 13.10., 22.12. und 29.12.
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion

✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎079 405 35 46

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Erntedank



Erntedank

Bild: pixabay.com

Wenn wir diesen Sonntag Gottesdienst feiern, dann treffen wir eine wunderschön dekorierte Kirche an. Landfrauen aus der Gemeinde schmücken die Kirche mit Früchten, mit Gemüse und weiteren Erntegaben. Wir feiern Erntedank und reihen uns damit in eine lange Tradition ein, die bis in biblische Zeiten zurückgeht. Schon in den ältesten biblischen Texten wird ein Fest «des Einsammelns am Ende des Jahres» beschrieben. Gemeint ist die Trauben-, Oliven- und Obsternte, die von Juli bis September stattfand. Es war ein Fest der Freude und der Dankbarkeit dafür, dass Gott die Arbeit auf dem Feld mit einem reichen Ertrag belohnt. Alle, die genug geerntet hatten, sollten auch an die Ärmern denken und sie an der Feier teilhaben lassen. Dieses Fest ist ein Vorläufer des jüdischen Laubhüttenfests, das bis heute jährlich stattfindet. In unserer Kirche feiern wir Erntedank mit Alphornklängen und unter der Mitwirkung der Landfrauen, vertreten durch Elisabeth Bosshard. Es sind alle, Gross und Klein, zum Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro eingeladen. Nach dem Gottesdienst können die Erntegaben der Landfrauen mitgenommen werden gegen eine Spende zugunsten der ländlichen Familienhilfe.

In dieser Jahreszeit findet auch die Schweizer Meisterschaft im Kürbis- und Gemüsewiegen

statt. Es ist erstaunlich, wie schwer ein einziger Kürbis werden kann. Der Gewinner vom letzten Jahr wog 499 kg, fast eine halbe Tonne. Wenn man diese Dimensionen betrachtet, ist es kaum vorstellbar, dass am Anfang ein kleiner Kürbiskern stand, der wohl kaum ein Gramm auf die

Waage brachte. Aus dem Kern wurde ein Setzling und der Setzling wuchs zu einer Pflanze heran. Es braucht aber einiges an Arbeit, damit aus dieser Pflanze auch ein Riesenkürbis wächst.

Wenn wir in die Bibel schauen, dann finden wir zwar nicht das Gleichnis vom Riesenkürbis, aber das Gleichnis vom Senfkorn. Das Senfkorn fällt auf die Erde und aus diesem kleinen Samen wächst eine grosse Pflanze heran. Der schwarze Senf, der in der Gegend um den See Genesareth wächst, kann bis zu drei Meter hoch werden. Mit diesem Gleichnis wollte Jesus Christus zeigen, wie Gott in der Welt wirkt. Gottes Wirken fängt ganz klein an, aber es wächst und wächst und irgendwann kann man nur noch staunen, was aus dem bescheidenen Anfang geworden ist. Das Christentum selbst hatte einen solchen bescheidenen Anfang. Am Anfang stand eine Person, Jesus Christus, und als dieser am Kreuz starb, konnte man meinen, dass nur Schluss war mit seinem Wirken. Aber so wie das Senfkorn – oder der Kürbiskern – zuerst in die Erde gesetzt wird, damit eine Pflanze wachsen kann, so war es auch mit dem Kreuz nicht zu Ende. Das Keimen des Saatguts ist ein Bild für die Auferstehung von Jesus Christus und das Wachsen der Pflanze steht für das Wachstum der Kirche. Wenn wir heute auf das weltweite Christentum schauen, dann ist es fast unvorstellbar, dass am Anfang eine Gruppe von wenigen hundert Menschen stand, die fest davon überzeugt waren: Wenn Christus auferstanden ist, dann gilt für uns die gleiche Hoffnung.

Pfarrer Samuel Danner

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. September

10.00 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst zum Erntedank
Pfarrer Samuel Danner
Orgel: Alex Stukalenko
Alphorn: Markus Sahli
Kollekte:
Ländliche Familienhilfe
Anschliessend Apéro im
Kirchgemeindehaus
Kreuzbühl

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Oktober
10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
spirit & soul
der Forchgottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
und Team

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 23. September
10–14 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Kolibri Samstag
Leitung: Petra Imbach/
Sindy Schreiter

Mittwoch, 27. September
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 30. September
10 Uhr Kirche Maur
Fiire mit de Chliine
Geschichte: Die Sache mit den Tigerstreifen

Leitung: «Fiire mit de Chliine»-Team

TERMINKALENDER

Dienstag, 26. September
10–11 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

AMTSWOCHE

25. September bis 1. Oktober
Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander
☎ 044 244 83 14

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

SAMSTAG, 23.9. –
SONNTAG 24.9.Silberweide-Fest – Klima
und Nachhaltigkeit

🕒 Jeweils 10–18 Uhr
Exkursionen, Führungen
und interaktive Informations-
Stände. Samstag, 15 Uhr: Kinderkonzert.
Naturstation Silberweide.

SAMSTAG, 23.9.

Sport at Night

🕒 18–22 Uhr
Für alle zwischen 10
und 15 Jahren. Freies
Spiel und Sport. Kiosk
vorhanden, Eintritt frei.
Dreifachturnhalle Looren,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

SONNTAG, 24.9.

Forchgottesdienst
mit Live-Musik

🕒 ab 10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus
Aesch, Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

DIENSTAG, 26.9.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluewin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Familiencafé im Jugend-
und Freizeithaus

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter
bis 5 Jahre und deren
Begleitung. Jugend-
und Freizeithaus Maur.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Die Magie des
Perspektivenwechsels

🕒 18.30–20.30 Uhr
Ein Abend mit der
Maurmer Buchautorin
Silvia Hagen und
Michael Hasler,
Experte für berufliche
Neuaufrichtung.
Workspace21,
Aeschstrasse 1, Forch.
Verein Workspace 21.

MITTWOCH, 27.9.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren

mit ihren Mamis,
Papis, Grosseltern.
Wettsteinhaus, Aesch,
Ortsverein Aesch/Scheu-
ren/Forch.

Power Voices –
Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen,
die am Auftritt in
der Kirche Maur vom
📅 12.11. mitwirken
möchten. Auch als Ein-
stieg für ein grosses
Musical-Projekt im Herbst
2024. Kirche St. Franzis-
kus, Ebmatingen.
Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 28.9.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der
Scheune Höhenstrasse /
Hans-Röllli-Strasse Scheu-
ren Forch. Susanne Marti.

Probe Singkreis Maur

🕒 20–22 Uhr
Für alle, die Freude am
Singen haben. Proben
für Jahreskonzert am
📅 26. November, keine
speziellen Vorkenntnisse
notwendig. Kirchengemein-
dehaus Kreuzbühl.
Singkreis Maur.

FREITAG, 29.9.

Dörfli Preisjassen

🕒 13.45–17 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 30.9.

Herbstmärt mit
Moschete und
Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 10–16 Uhr
Alljährliches Mostfest mit
Herbstmarkt rund ums
Wettsteinhaus, Brocken-
haus geöffnet. Wettstein-
haus Aesch, Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

OKTOBER

SONNTAG, 1.10.

spirit & soul

🕒 10.30 Uhr
Der Forchgottesdienst mit
Live-Musik und Kinderpro-
gramm. Singsaal Schulhaus
Aesch, Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

DIENSTAG, 3.10.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluewin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Familiencafé im Jugend-
und Freizeithaus

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter
bis 5 Jahre und deren
Begleitung. Jugend-
und Freizeithaus Maur.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 4.10.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis,
Papis, Grosseltern.
Wettsteinhaus, Aesch,
Ortsverein Aesch/Scheu-
ren/Forch.

Namibia – Tour
d'Horizon (Abenteuer,
Landschaft, Tiere)

🕒 Ab 14.15 Uhr
Pfarrerin und Fotografin
Silvia Trüssel erzählt mit
vielen Bildern, Erleb-
nissen und Anekdoten
von ihren Reisen, die sie
seit 15 Jahren ins süd-
liche Afrika unternimmt.
Anschliessend gibt es
den traditionellen Zvieri.
Anmelden bis 📅 Montag,
2.10. bei Georges Knecht
☎ 044 980 2750 oder
✉ sekoma@bluewin.ch.
Loorensaal, Senioren-
kommission Maur.

Power Voices –
Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen,
die am Auftritt in der
Kirche Maur vom
📅 12.11. mitwirken
möchten. Auch als Ein-
stieg für ein grosses
Musical-Projekt im Herbst
2024. Kirche St. Franzis-
kus, Ebmatingen.
Chor Power Voices.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Philipp Dvorak (52) ist
verheiratet und hat einen
Sohn. Seit 1982 lebt er in
Volketswil und ist Cheftrain-
er im Tennisclub Maur.

Woher kommen Sie ur-
sprünglich?

Ich bin in Prag (Tschechien) geboren. Im Jahr 1982 flüchteten meine Eltern mit mir in die Schweiz. Wir kamen direkt nach Volketswil, wo ich immer noch wohne. Der Ort verlieh mir sogar die Ehrenbürgerschaft.

Was bedeutet Ihnen der
Tennisport?

Tennis ist mein Leben! Ich hatte immer etwas mit diesem Sport zu tun. Schon damals in Prag trainierte mein Vater die Tennisstars, und ich war immer auch irgendwo auf dem Platz dabei. Aber so richtig gestartet habe ich, als wir in die Schweiz kamen. Mit 12 Jahren trainierte ich täglich. Mein Ziel war es, die Nummer eins der Welt zu werden.

Wie weit schafften Sie
es schliesslich?

Mit 17 Jahren war ich die Nr. 20 der Schweiz. Meine Klassierung war N2. Für die Schweiz reiste ich an viele Turniere, war im Nationalkader und mehrfacher Junioren-Schweizer-Meister. Aber meine Tenniskarriere fand ihr jähes Ende, als mein Vater meine Mutter und mich verliess. Da musste ich mir einen Job suchen, um uns durchzubringen.

Wie ging es weiter?

Durch mein Netzwerk und Freunde wurde mir von einer Bank eine KV-Lehrstelle angeboten, mit der

Bedingung, dass ich diese Bank im Tennis im Interclub Firmensport vertrete. Dies tat ich natürlich gerne, und zusätzlich war ich stets auch Tennistrainer der Bankangestellten. So arbeitete ich einige Jahre bei der Bank, später bei einem Versicherungsmakler, aber ich trainierte weiterhin die Bankangestellten.

Wie kamen Sie in den
Tennis Club Maur?

Im Jahr 2006 fragte mich die damalige Juniorenobfrau an, ob ich den Juniorenbereich übernehmen möchte. Und im selben Jahr bot sich mir auch die Gelegenheit, die Tennishalle in Wetzikon zu kaufen. Die Tennishalle HDT Sportzentrum Wetzikon betreibe ich nun seit 2006. Neben Tennis haben wir auch Squash-Plätze, Golf-simulator, Restaurant, Bar und Fitness. Ich beschäftige neun Angestellte und neun Trainer. Noch immer spiele ich an Turnieren mit, im März habe ich den 1. Platz im bekannten Schöller Cup gewonnen. Das ist ein traditionelles, legendäres Turnier des GC. Noch heute gehöre ich zu den besten vier Ü50-Spieler der Schweiz.

Wie sieht Ihre Welt
neben dem Tennis aus?

Meine Familie ist mir sehr wichtig. Wir gehen wandern, grillieren, sind gerne im Wald und in Vergnügungsparks. Ich will möglichst viel Zeit mit meinem neunjährigen Sohn verbringen. Und wir lieben alle das Reisen, wir sind grosse Florida- und Dubai-Fans.

Nehmen Sie an Ver-
anstaltungen in der
Gemeinde Maur teil?

Ja, an die Chilbi gehe ich immer. Und wenn die Kinder, die ich trainiere, oder deren Eltern etwas darbieten, schaue ich auf jeden Fall vorbei.

Stephanie Kamm